

Uzin Utz HV: Der Spezialist mit Kernkompetenz Fußboden macht Nachhaltigkeit zur Chefsache, schafft Wertschöpfung, bringt gute Zahlen und erreicht 100 % Ja-Stimmen

Aus den Leitrichtlinien des Ulmer Traditionsunternehmens

„Fortschritt ist unser Fundament – Wertschöpfung Schritt für Schritt: wahres Stehvermögen zeigt sich in der Krise – Nach vorn schauen heißt, den Weg auf die Ziele abzustimmen – Ausgebauter Leistungsvorsprung: Erfahrung, die uns weiter bringt – Wer überlegte Schritte macht, behält den Bodenkontakt – Wo ein Boden ist, da ebnen wir den Weg – Angepasste Gangart: Nachhaltigkeit erfordert Zielklarheit – Leistungsorientierte Strukturen: Verlässliche Wege erschließen ehrgeizige Ziele – Verdientes Vertrauen: Geradlinigkeit statt Gratwanderungen – Wegweisende Entwicklungsschritte: Führungsanspruch ist unsere Orientierung – Wo die Energielinien zusammenlaufen, wartet der Erfolg“

Auszüge aus dem Aktionärsbrief im Geschäftsbericht für 2009

„Sicher blieben auch die Aktivitäten der UZIN UTZ Gruppe von der allgemeinen Wirtschaftslage nicht unberührt, zumal unsere starke Präsenz auf den Exportmärkten sich in der globalen Krise zwangsläufig nachteilig auswirken musste. So ist das beste Mittel eine langfristig ausgerichtete Unternehmens- und Produktstrategie: Unser konsequent umgesetztes Konzept der Nachhaltigkeit konnte größere Negativausschläge bisher erfolgreich abfedern. Rechtzeitig ergriffene Maßnahmen für ein effizientes und vorausschauendes Krisenmanagement halfen, die Ertragsituation auf Vorjahresniveau zu stabilisieren. Gerade diese auf Beständigkeit angelegte Unternehmenspolitik ist für uns der Garant, unsere bewährte Strategie auch unter belasteten Vorzeichen geradlinig weiter zu verfolgen.

Nachhaltigkeit ist bei UZIN UTZ Chefthema: Seiner wachsenden Bedeutung entsprechend wurde es strukturell direkt dem Vorstand zugeordnet. Seine Schwerpunkte reichen von Produktsicherheit, nachhaltigem Bauen, nachhaltiger Produktentwicklung über soziale Verantwortung bis hin zur Nachhaltigkeitskommunikation.

Wir stehen auf einem soliden Fundament und sind gut aufgestellt: So wächst aktuell der Neubau unseres Forschungs- und Entwicklungszentrums am Ulmer Stammsitz der UZIN UTZ AG seiner Vollendung im September 2010 entgegen. Damit wollen wir unseren Mitarbeitern noch mehr Freiraum für Ideen zur Entwicklung von innovativen Spitzenprodukten geben.“

Ein Blick auf die 99-jährige Unternehmensgeschichte

- 1911:** Georg Utz legt in Wien den Grundstein des Unternehmens.
- 1950:** Erstmals stellt die Firma Bodenbelagsklebstoffe her.
- 1997:** Das Unternehmen wird in die UZIN UTZ AG umgewandelt mit dem Börsengang und den Start in die Wachstumsoffensive.
- 2000:** Die börsennotierte Gesellschaft erweitert ihr Produktportfolio um Spezialmaschinen und Werkzeuge zur Bodenbearbeitung.
- 2001:** UZIN UTZ diversifiziert weiter das Geschäftsmodell durch Produkte zur Oberflächenveredelung.
- 2004:** Die AG integriert ihre hochentwickelte Trockenklebe-Technologie.
- 2006:** UZIN UTZ führt die Dachmarkte „UFLOOR Systems“ ein.
- 2008:** Der Konzern vervollständigt sein Produktportfolio um Reinigungs- und Pflegeprodukte.
- 2011:** **Vorausschau:** Das Ulmer Traditionsunternehmen mit dem hohen Anspruch „Nachhaltigkeit“ feiert sein 100-jähriges Jubiläum.

Fazit: Seit ihrer Gründung vor 99 Jahren hat sich die UZIN UTZ AG von einem kleinen regionalen Klebstoffhersteller zu einem der weltweit führenden Produzenten von Spezialchemikalien und Geräten für die Bodenbearbeitung entwickelt. Das Traditionsunternehmen schaffte in seiner Marktnische den Übergang zum erfolgreichen Komplettanbieter und Systempartner in Sachen Bodenkompetenz.

Zum besseren Verständnis des Geschäftsmodells:

„Grundlegende Mehrwerte“

Die Ulmer Familienfirma setzt bezüglich Nachhaltigkeit, Substanzkraft, gesunder Bilanzstruktur und Umweltfreundlichkeit Maßstäbe und zählt zu den führenden Herstellern chemischer Systemprodukte im Bereich Fußbodentechnik, Werkzeugen, Geräten und Maschinen zur Bodenbearbeitung. Durch innovative Produktentwicklung, Zukäufe, neue Marken und weltweite Marktdurchdringung schaffte UZIN UTZ den Übergang zum Komplettanbieter und Systempartner für Handwerksbetriebe im In- und Ausland. UZIN UTZ wird aktiv, sobald es um Produkte, Systeme und Dienstleistungen bei der Neuverlegung, Renovierung, Werterhaltung und Oberflächenveredelung von Bodenbelägen aller Art geht wie Parkett, keramische Fliesen und Naturstein. Unter der eingeführten **Dachmarke UFLOOR Systems** bietet UZIN UTZ im Bereich der Versiegelungs- und Pflegesysteme für Fußböden alle benötigten Leistungen an. Die bauchemischen Produktsysteme werden vom Mutterkonzern und den Tochterfirmen selbst entwickelt und hergestellt.

Sechs Tochterfirmen mit ihren Produkten sichern die Markenpolitik

Marke	Kurzprofil
WOLFF	Umfassendes Sortiment an Maschinen und Werkzeugen für die Verlegung und Renovierung von Böden
Pallmann	Ein großes Sortiment von Versiegelungen über Öl-Wachs-Systeme bis hin zu Pflege- und Reinigungsprodukten
Gesfloor	Lösemittelfreie Produkte, um für einen funktionierenden Oberflächenschutz von Industrieböden zu sorgen
Codex	Untergrundvorbereitung, Verlegung und Verfugung von echten Fliesen und Natursteinen bis hin zu dekorativen Wandspachtelmassen
RZ	Hochqualitative Reinigungs- und Pflegesysteme zur Werterhaltung von Bodenbelägen aller Art
JORDAN LACKE	Ein Vollsortiment zukunftsweisender Erzeugnisse zur Lackierung und Veredelung von Oberflächen

UZIN UTZ legt für das 1. Quartal 2010 beeindruckende Zahlen vor

Die **Umsatzerlöse** stiegen im ersten Vierteljahr 2010 gegenüber dem Vorjahresvergleich um 3,6 % von 40,6 auf 42,1 Mio. Euro.

*Noch besser sieht es bei der **Ergebnisentwicklung** aus. Das **Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITA)** erhöhte sich um 51,5 % bzw. 1,7 Mio. Euro von 3,2 Mio. auf 4,9 Mio. Euro. Noch stärker schnellte das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** nach oben. Es verbesserte sich sogar um 89 % bzw. um 1,6 Mio. Euro von zuvor 1,9 Mio. auf 3,5 Mio. Euro. Das **Konzernergebnis nach Steuern** hat sich verdreifacht, nämlich von 0,64 Mio. auf 1,9 Mio. Euro.*

Das **Eigenkapital** zeugt von solider Finanzstruktur und wuchs von 63,9 Mio. auf 71,1 Mio. Euro und liegt mit einer **Eigenkapitalquote** von jetzt 44,7 % gegenüber 39,9 % im Vorjahreszeitraum deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Ein Zitat aus der druckfrischen Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2010:
„Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Lage und der Konsumzurückhaltung der deutschen Haushalte strebt der Uzin Utz Konzern für das laufende Geschäftsjahr nicht um jeden Preis Umsatzzuwächse im Kerngeschäft an. Stattdessen werden alle sinnvollen Maßnahmen ergriffen, um die strategischen Weichen für ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum über das Jahr 2010 hinaus zu stellen. Die Uzin Utz Gruppe wird sich in den nächsten Monaten weiter auf die Stärkung und Effektivitätssteigerung der Geschäftstätigkeit und der internen Abläufe konzentrieren. Zum Jahresende wird ein deutlich positives Ergebnis erwartet.“

UZIN UTZ Finanz-Kennzahlen von 2009 gegenüber 2008

Finanz-/Ertragsdaten IFRS	2009	2008	2007
Umsatzerlöse	172,2 Mio. €	177,4 Mio. €	166,1 Mio. €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	11,0 Mio. €	10,5 Mio. €	12,0 Mio. €
Konzern-Jahresüberschuss	7,1 Mio. €	7,8 Mio. €	8,6 Mio. €
Abschreibungen	5,4 Mio. €	5,2 Mio. €	4,9 Mio. €
Investitionen	3,2 Mio. €	7,7 Mio. €	14,9 Mio. €
Operativer Cashflow	17,0 Mio. €	11,0 Mio. €	9,8 Mio. €
Anlagevermögen	92,5 Mio. €	94,8 Mio. €	89,9 Mio. €
Forderungen	22,7 Mio. €	24,0 Mio. €	25,1 Mio. €
Verbindlichkeiten	87,0 Mio. €	97,7 Mio. €	94,3 Mio. €
Eigenkapital	68,6 Mio. €	64,0 Mio. €	60,7 Mio. €
Mitarbeiter (Durchschnitt)	859	806	720
Bilanzsumme	155,6 Mio. €	161,7 Mio. €	155,0 Mio. €

Berichte des Vorstandsduos Dr. H. Werner Utz und Finanzvorstand Thomas Müllerschön

Der Firmenchef Dr. H. Werner Utz informierte in seiner überzeugenden, rhetorisch sehr anspruchsvollen und mit reichlich Beifall honorierten spannenden Rede vor allem über das Geschäftsmodell, die Produkte, den Umgang mit der Finanzkrise und die Orientierung an Leitbildern, wobei es insbesondere um Glaubwürdigkeit, Vertrauen, Mitarbeitermotivation und Nachhaltigkeit ging. Sein Vorstandskollege Thomas Müllerschön vermittelte in seiner packenden und ebenso beeindruckenden Rede einen guten Überblick über die Bilanzierung und Finanzstruktur.

CEO Dr. Werner Utz: einige Auszüge in Stichpunkten

Dr. Utz begann seine Rede mit dem Zitat von Robert Bosch: „*Lieber Geld verlieren als Vertrauen*“ und bezog sich ebenso auf den Ausspruch von Altbundeskanzler Helmut Schmidt: „*In der Krise beweist sich der Charakter*“. Die Utzin Utz Gruppe steht für Qualität, eine klare Vision, Kontinuität in unseren Werten, Ehrlichkeit, Kompetenz, Offenheit und Passion. Der Firmenchef begründete seinen Leitspruch: „*Wir vertrauen auf unsere eigene Kraft*“ und die Orientierung an den **Kundenfokus**: „*Die starken Marken weiter stärken! – Wir sind der Boden! Die Uzin Utz-Gruppe ist Partner des Handwerks.*“

Der Firmenchef ging ausführlich auf die einzelnen Marken, die Tochtergesellschaften und die Unternehmensstrategie ein. Er erläuterte auch die **3i-Formel** mit dem Wortlaut: **internationalisieren – innovieren – investieren**. Viel Raum widmete der Vorstandschef dem Themenblock: **Nachhaltigkeit – was ist das?**

- Die **ökologische** Nachhaltigkeit umschreibt das Ziel, Natur und Umwelt für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.
- Die **ökonomische** Nachhaltigkeit umschreibt das Ziel, so zu wirtschaften, dass dauerhaft eine tragfähige Basis für Erwerb und Wohlstand geboten ist.
- Die **soziale Nachhaltigkeit** umschreibt das Ziel, eine auf Dauer zukunftsfähige, lebenswerte Gesellschaft zu erreichen.

Finanzvorstand Thomas Müllerschön: einige Auszüge aus seiner spannenden und informativen Rede mit allen Finanzdetails

Drei Themenkomplexe standen im Mittelpunkt: der Rückblick auf wesentliche Entwicklungen 2009 und deren Bedeutung für die Gegenwart; eine Darstellung der aktuellen Situation und der Erwartungen für 2010; ein Blick auf die Ziele, Strategien und Instrumente für die Zukunft. Auch der Finanzchef ging einleitend von einem Zitat aus, das von dem Schweizer Schriftsteller Friedrich Dürrenmatt stammt: *„In der Wirtschaft geht es nicht gnädiger zu als in der Schlacht im Teutoburger Wald.“ Allgemein erwartet man von einem Finanzvorstand die etwas dröge Präsentation der Unternehmenskennzahlen. Nicht so die Rede von Vorstand Thomas Müllerschön! Auch bei ihm kamen Bilanz und Finanzstruktur mit detaillierten Kennzahlen keineswegs zu kurz. Aber der Finanzchef vermittelte in seinem packenden, von Weitsicht geprägten Vortrag auch anschauliche Einblicke in das gesamte Wirtschafts- und Marktumfeld und würzte seine Rede mit Zitaten wie das von Heike Bruch, Universität St. Gallen: „Insgesamt ist es wichtig, dass Unternehmen nicht in ein kurzfristiges Denken und Handeln verfallen, sondern für die Zeit nach der Wirtschaftskrise gut aufgestellt sind – sowohl extern im Hinblick auf eine starke Unternehmensmarke bei Kunden und einer starken Arbeitgebermarke bei potenziellen Bewerbern als auch intern bei den eigenen Mitarbeitern.“*

Vorstand Thomas Müllerschön bezog sich auf die von der Fachzeitschrift **BTH HEIMTEXT** gewürdigte Unternehmensstrategie und zitierte aus dieser Auszeichnung für Uzin Utz: *„Wer will dieses Unternehmen stoppen? Das börsennotierte Unternehmen ist im doppelten Wortsinn bodenständig geblieben und hat von seiner Marktnähe nichts eingebüßt. Mit unternehmerischem Weitblick gelang es, die Firmengruppe auf Erfolgskurs zu halten.“* Der Finanzchef ging auf die Mitarbeiter ein und erläuterte: *„Mittelständler sind kleiner und können so ihre Mitarbeiter direkter und auf einer persönlicheren Ebene erreichen als große Konzerne. Die Stimmung im Unternehmen ist besser fühlbar und somit auch steuerbar.“*

„Es war kein leichtes Jahr. Wir aber haben insbesondere in der zweiten Jahreshälfte eindrucksvoll gezeigt, dass Uzin Utz mit Krisen nicht nur umgehen, sondern sie auch in Erfolg ummünzen kann. Krisen sind dazu da, um sie zu meistern.“

Zu den Wortmeldungen der Aktionärsschützer

Herr Kroll, SdK, und Herr Pfündl, DSW, vertraten wie gewohnt auf sehr kompetente und angenehme Weise die Interessen ihrer Mitglieder. Beide Aktionärsschützer fanden insbesondere lobende und anerkennende Worte und gingen diesmal eher sparsam mit kritischen Einwänden um. Beide Redner beschränkten sich auf die wichtigen Themen und Fragen, was allgemein als wünschenswert empfunden wurde. – Das Vorstandsduo CEO Dr. Utz und CFO Müllerschön beantwortete sämtliche Fragen ausführlich und mit hoher Fachkompetenz. So wurden wenig Nachfragen gestellt und alle Diskussionsbeiträge zügig abgearbeitet.

Inhalte aus der freien Rede der Aktionärin Beate Sander:

Unsere Firma gibt es seit **99 Jahren**. Eine **Erfolgsstory** vom kleinen regionalen Klebstoffhersteller zum weltweit führenden Produzenten von **Spezialchemikalien und Geräten** für die **Fußbodenkompetenz**, gestärkt durch **Diversifizierung** mit den interessanten **Produktmarken der sechs Tochterfirmen**, die den gesamten Fußbodenbereich abdecken. So freuen wir uns auf das **100-jährige Jubiläum 2011**. Uzin Utz beeindruckt mit **guten Geschäftszahlen im 3. Quartal 2009**. Der Familienkonzern hält in diesen schwierigen Zeiten nicht nur seine Stammebelegschaft, sondern stockt die **Mitarbeiterzahl** auf: von 720/2007 und 806/2008 auf 859 Beschäftigte im Jahr 2009. Uzin Utz fühlt sich mit Mitarbeitern und Kunden verbunden, wie auch der **Geschäftsbericht** bezeugt: Freiraum statt Gängelung, eine **Personalentwicklungs-Initiative UCan** mit Aufruf zu exzellentem Handeln. Solche Ziele setzen Motivation voraus, und Motivation gründet auf Wertschätzung. CEO Dr. H. Werner Utz erklärt „**Nachhaltigkeit**“ zur **Chefsache**. Da mein neues, noch druckfrisches Standardwerk „**Nachhaltig investieren**“ heißt, möchte ich dieses Werk dem verdienten Firmenchef gern als **Gastgeschenk** überreichen. Nicht alle familiengeführten Unternehmen und noch weniger die aus Fremdmanagern gebildeten Konzernspitzen fühlen sich – wie Uzin Utz dies vorlebt – der **Unternehmenskultur**, den Mitarbeitern, Kunden und nachrückenden Generationen, der Umwelt und ihrer Region im starken Maße verpflichtet. Heute wird die kurze Amtszeit vieler Vorstände mit den **Feuerstühlen der Fußballbundesliga-Cheftrainer** verglichen – Werder Bremen ausgenommen. Bei Uzin Utz herrscht Kontinuität. Eine **gesunde Finanzstruktur** mit der Maxime, nicht mehr auszugeben als verdient wird, ist entscheidend, um die Krise siegreich zu meistern. Uzin Utz steht für eine im Alltag vorgelebte **Wertebekennung und Wertschöpfung**. Unser Management hat im letzten Jahr die **Dividende** um fast ein Drittel **von 0,90 auf 0,62 Euro gekürzt**. Jetzt wird auf Vorjahresniveau ausgeschüttet. Dies dürfte ein psychologischer Faktor sein.

Nachdem 2011 das **hundertjährige Firmenjubiläum** ansteht, gehört es sicherlich zum guten Stil des Hauses, bei einem sich stabilisierenden **Konjunkturaufschwung** auf das alte Ausschüttungsniveau von 0,90 Euro zurückzukehren und einen **ansehnlichen Bonus aufzusatteln**. Als Nachlese der Frankfurter Kapitalmarktkonferenz vom 02. bis 05. Mai ist festzuhalten, dass gerade in Krisenzeiten die **IR-Arbeit, Forschung und Entwicklung, Transparenz und Kommunikation** Grundfeiler des Firmenerfolgs sind. Nicht die **Kostensenkung**, sondern innovative **Produkte** müssen Schwerpunkt der Berichterstattung sein. Diesen Anspruch erfüllt unser Unternehmen. Ich war zu Gast auf mehreren Bilanzpresse- und Analystenkonferenzen. So bauen sich z. B. die Autozulieferer Bertrandt, Leoni, Schuler und ElringKlinger neue Standbeine im Bereich Erneuerbare Energien auf. Das geht bei Uzin Utz nicht. Aber immerhin. Mehrere Produkte wurden ausgezeichnet, weil sie die strengen Auflagen der **Ökolinie „Blauer Engel“**, das bekannte Gütesiegel für Umweltschutz, voll erfüllen. Zu bemängeln ist nur die wenig **lesefreundliche HV-Einladung**. Da wäre sprachlich und drucktechnisch einiges verbesserungsfähig. Was dagegen gefällt, ist die **informative Wegebeschreibung**. Im Geschäftsbericht vermisste ich zum Thema **„Unsere Aktie“** einen Langzeitchart, mehr Kennzahlen und eine Grafik zur Aktionärsstruktur. Außerdem würde ich im **Inneneinband** lieber die ältesten Jahre weglassen und dafür im Vergleich 2009/2008 die prozentuale Veränderung einbringen und die Schriftgröße optimieren. Ihr herausragendes **soziales Engagement** verdient Aufnahme im Geschäftsbericht!

Das Hauptversammlungsstenogramm

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009, des Lageberichts sowie des gebilligten Konzernabschlusses mit dem Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2009

Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden

Der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Prof. Dr. Dr. Brun-Hagen Hennerkes führte die Hauptversammlung wie gewohnt sehr souverän und vor allem zügig mit Verzicht auf unnötigen Bürokratismus durch. Es wurden erfreulicherweise keine Gegenanträge gestellt.

- Pünktlicher HV-Beginn um 10:30 Uhr in der Donauhalle, Böfinger Straße, in Ulm
 - Wahl des praktischen Subtraktionsverfahrens in einem einzigen Arbeitsgang.
 - Feststellung der Präsenz: Die Präsenzliste ergab erneut eine ungewöhnlich hohe Anwesenheit von über **85 %** des stimmberechtigten des Grundkapitals.
-

Abstimmungsergebnisse

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns aus dem Geschäftsjahr 2009

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von **9.727.932,78 Euro** ist wie folgt zu verwenden:

- a) Ausschüttung einer **Dividende von 0,62 Euro** je dividendenberechtigter Stammaktie (derzeit 4.253.077 Stückaktien) = **2.638.907,74 Euro**.
- b) Der verbleibende Restbetrag in Höhe von **7.091.025,04 Euro** ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Ergebnis der Abstimmung: 99,9 % Ja-Stimmen

3 Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2009

Ergebnis der Abstimmung: 100 % Ja-Stimmen (keine einzige Nein-Stimme!)

4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009

Ergebnis der Abstimmung: 100 % Ja-Stimmen (keine einzige Nein-Stimme!)

5. Ermächtigung zum Erwerb und zur Veräußerung eigener Aktien (75 % Mehrheit nötig)

Ergebnis der Abstimmung: 93,9 % Ja-Stimmen

6. Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010: ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH

Ergebnis der Abstimmung: 100 % Ja-Stimmen (keine einzige Nein-Stimme)

Wichtige Kennziffern der Uzin Utz AG (ISIN: DE000 755 150 9, WKN: 755 150) , Auswertung Datendatei BÖRSE ONLINE, 12. Mai 2010

Branche: Bauzulieferer: Neuverlegung, Renovierung, Werterhaltung und Oberflächenveredelung von Bodenbelägen; Systemanbieter für Handwerker

Charttechnik: ein zunächst durch Finanzkrise und Börsencrash ausgelöster Abwärtstrend bis zu einem Kurs von 15 €, seit Frühsommer 2009 jedoch deutliche Anzeichen für eine Trendumkehr mit moderater Kurserholung auf über 19,50 €

Struktur: Familienunternehmen (Enkel des Firmengründers: CEO Dr. H. W. Utz)

Börsenlisting: General Standard, Deutsche Börse AG

Erstnotiz: Oktober 1997, Ausgabepreis: 23,01 €

Börsenwert: 82 Mio. € **Umsatz:** 172 Mio. €

Streubesitz: 24 % (Familie Utz: 56 %)

Kurs-Buch-Verhältnis (KBV) je Aktie: 1,24 €

Kurs-Cashflow-Verhältnis (KCV): 4,82 € pro Aktie

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV): 10,4 für 2011 (erwartet)

Ergebnis je Aktie: 2008: 1,84 €, 2009: 1,68 €, 2010(e): 1,75 €, 2011(e): 1,85 €

52-Wochen-Hoch/Tief: 19,70 €/15,20 €

Kursentwicklung 2009: -44 %

Kursentwicklung 2010: +12 %

Aktueller Kurs (11. Mai 2010): 19,65 €

Dividende für 2007: 0,90 € **Dividende für 2008 und 2009:** 0,62 €

Dividendenrendite: ca. 3,5 %

Zulässige Insider-Transaktionen: 2009/2010 keine Aktivitäten bekannt

Analysteneinstufungen: Eine ein Vierteljahr zurückliegende Kaufempfehlung mit Kursziel von 22,50 €

Fazit zum Ablauf der Hauptversammlung

Uzin Utz zählt zu den mittelständischen Familienunternehmen, die Nachhaltigkeit mit einer vorbildlichen Firmenkultur verbinden, die vorleben, was sie verlangen, die sich an den Bedürfnissen ihrer Mitarbeiter, Kunden und auch ihrer Aktionäre orientieren, ihre Region mit einbinden und Kultur, Wissenschaft sowie Sport fördern. Die Unternehmensstrategie ist auf langfristigen Erfolg ausgerichtet. Vorstände und Aufsichtsrat arbeiten seit Jahren vertrauensvoll zusammen. „Feuerstühle“ gibt es hier nicht. Die Kennzahlen und die innovative Ausrichtung auf ökologische Standards überzeugen trotz angespannter Marktlage.

Die Finanzstruktur ist solide. So war auch auf dieser Hauptversammlung die Stimmung positiv. Sowohl der CEO Herr Dr. Utz als auch der Finanzvorstand Herr Müllerschön hielten spannungsreiche, mit sehr viel Beifall bedachte Reden, wobei die Wertschätzung der Mitarbeiter ein tragendes Fundament bildeten. Die Aktionäre waren zufrieden und freuten sich nicht zuletzt über eine reichhaltige Bewirtung. Vorstand und Aufsichtsrat schotteten sich nicht von den Anteilseignern ab, sondern waren vor und nach HV-Beginn zu Gesprächen bereit. Eine solch offene, aufrichtige, von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Hauptversammlung zählt nicht zu den allgemein üblichen HV-Erfahrungen.

Beate Sander *KREATIVTEXT*

Börsenbuch- und Wirtschaftsbuchautorin, Finanzjournalistin

Lehrbeauftragte der EBZ Business School, Bochum

☎ 0731-265996, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail-Adresse: Beate.S.Sander@t-online.de

Beate Sander: „Stock Picking mit Nebenwerten“

Börsen Medien Verlag, Kulmbach, Sommer 2007, 312 Seiten, 27,50 Euro

Beate Sander: „BÖRSENERFOLG FAMILIENUNTERNEHMEN – mehr Rendite mit GEX-Werten“

FinanzBuch Verlag, München, 336 S., Juni 2008, aufwändige Ausstattung, 30 Euro

Beate Sander: „NICHT NUR BESTIEN – Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit als Schlüssel zum Unternehmenserfolg“

Volk Verlag, München, 320 S., Zweifarbendruck, aufwändige Ausstattung, 27,00 Euro; Akademie E.ON Konzern, Buch des Monats März 2009, Position 1

Beate Sander: „NEUE BÖRSENSTRATEGIEN AB DER KRISE – Richtig handeln in jeder Marktsituation“

FinanzBuch Verlag, komplette Neubearbeitung des klassischen Standard-Bestsellers, ca. 448 S., Erscheinungstermin im Frühjahr 2010, ca. 30 Euro

Beate Sander: „GOLD – SILBER – PLATIN. Mehr Sicherheit für Anleger“

FinanzBuch Verlag, Neuerscheinung, Ende April 2009, 220 S., 25 Euro

Sander/Fath/Leiner: „Nachhaltig investieren in Sonne – Wind – Wasser – Erdwärme und Desertec“

FinanzBuch Verlag, 496 Seiten, reich bebildert, Neuerscheinung vom 18. März 2010, mit Gastautorbeiträgen internationaler Kapazitäten; aufgenommen in die Edition von BÖRSE ONLINE, 30 Euro